



Trendbegriffe Retail

Der Handelssektor ist dynamisch und innovativ – und lässt sich stetig kreative Lösungen und Konzepte einfallen, um Einkaufserlebnisse noch kundenfreundlicher und ansprechender zu machen. Dazu zählen Digitalisierungs- und Verknüpfungsideen wie Smart Retail und Connected Retail ebenso wie Click and Collect, Self-Checkout, Electronic Shelf Labels und Clienteling. Dabei ist es nicht immer leicht, den Überblick über all diese Konzepte zu behalten. Wir haben für Sie die wichtigsten Retail-Trendbegriffe zusammengefasst und anschaulich erklärt:

Begriff	Erklärung
Brick and Click	Kombination von physischem und digitalem Handel, ähnlich zu dem Konzept des Connected Retail
Click & Collect	Produkte online bestellen, dann im physischen Geschäft abholen
Clienteling	Einzelhandelsstrategie zur individuellen und persönlichen Kundenbetreuung
Connected Retail	Gewinnbringende Verbindung von lokalem und digitalem Handel: Vereint die Vorteile des physischen Ladens (z.B. direkte Verfügbarkeit, persönliche Beratung, multisensuelles Einkaufen durch Optik, Geruch, Gehör und Haptik) mit den Errungenschaften der Digitalisierung (eCommerce, Automation, KI-Nutzung, uvm.)
eCommerce	Elektronischer Handel: Kauf und Verkauf über das Internet
Electronic Shelf Labels (ESL)	Digitale Etiketten, die über Funk aktualisiert und mit dem Warenwirtschaftssystem verbunden werden können
Digital Signage	Digitale Anzeigegeräte (Bildschirme, Projektoren), die Werbung und Informationen präsentieren
Digitale Filiale	Online-Version eines physischen Ladens, um im Internet Produkte und Dienstleistungen erwerben zu können
Grab & Go	Konzept im Einzelhandel, bei dem Produkte bereits verpackt oder leicht zugänglich sind, sodass Kunden sie schnell auswählen und kaufen können, ohne an einer Kasse anzustehen oder eine Bestellung aufgeben zu müssen
Instant Shopping	Schneller, unmittelbarer, minimal aufwendiger Erwerb von Produkten oder Dienstleistungen mit Hilfe von One-Click-Bestellungen, sofortigen Bezahlmethoden, vorausgefüllten Zahlungs-/ Versandinformationen, uvm.



Trendbegriffe Retail

Begriff	Erklärung
IoT (Internet of Things) im Einzelhandel	Über das Internet vernetzte Gegenstände, welche miteinander kommunizieren und Daten austauschen, um den Kundenservice zu verbessern, die operative Effizienz zu steigern und ein gutes Einkaufserlebnis zu bieten, z.B. smarte Regale (Bestandskontrolle, schnelles Auffüllen, Diebstahlschutz), Beaconttechnologie (im Geschäft platzierte Sender für personalisierte Angebote an Kunden in unmittelbarer Nähe), Analyse / Tracking von Kundenverhalten für bessere Produktplatzierung, smarte Kassensysteme, Wearables für Mitarbeitende, uvm.
Live Shopping	Echtzeit-Kauf von Produkten, die via Livestreams präsentiert werden
Mass Customization	Herstellung von individuell maßgeschneiderten Produkten oder Dienstleistungen in großen Mengen, um Kundenbedürfnisse zu erfüllen
Metaverse	Virtuelle Umgebung mit Technologien wie AR (Augmented Reality) und VR (Virtual Reality), sowie eine interaktive Plattform, auf der Benutzer sozial miteinander interagieren können
Microservices Architecture	Ansatz in der Softwareentwicklung bei dem eine umfangreiche Anwendung in kleinere, eigenständige Dienste aufgeteilt wird, die unabhängig voneinander entwickelt, skaliert und bereitgestellt werden können
Mobile Payment	Kontaktlose Bezahlung mit mobilen Geräten wie Smartphones, Smartwatches, speziellen Apps, uvm.; meist über NFC
NFC (Near Field Communication)	Drahtlose Technologie, mit der Geräte in direkter Nähe kommunizieren können, beispielsweise bei kontaktloser Zahlung oder Datenübertragung
Omnichannel	Strategie im Einzelhandel für nahtlose und konsistente Erfahrungen über verschiedene Vertriebs- und Kommunikationskanäle, sodass Kunden sowohl im physischen als im digitalen Handel das gleiche Einkaufserlebnis haben können
Omnichannel-Marketing	Koordination von Marketingaktivitäten über verschiedene Kanäle und Plattformen (Online, Print, Social Media, In-Store, uvm.) mit nahtloser Integration von Werbung, Inhalten und Interaktionen
Omnichannel-Retailing	Flexible Verbindung von physischem und digitalem Handel
Point of Sale (POS)	Ort oder Zeitpunkt des Zahlens für Produkte oder Dienstleistungen, insbesondere im Kassen- oder Checkoutbereich
Re-commerce	Online-Handel von gebrauchten Produkten
Retail 4.0	Digitalisierter und vernetzter Handelssektor mit optimierter Supply Chain, moderner Technik und starkem Kundenfokus, u.a. durch den Einsatz von Datenanalysen, Virtualisierung und neuen Technologien; in Anlehnung an den Begriff „Industrie 4.0“



Trendbegriffe Retail

Begriff	Erklärung
SCO (Self-Checkout)	Selbstbedienungskassen, an denen Kunden Produkte selbst scannen und bezahlen, ohne an einer Kasse mit Kassierern warten zu müssen
Seamless Stores	Nahtloses Einkaufserlebnis zwischen physischen und digitalen Bestandteilen und/oder Online- und Offline-Kanälen, z.B. durch Internet of Things-, Künstliche Intelligenz- oder Augmented Reality-Komponenten, wie interaktive Displays, Beratungsangebote, uvm.
Shop & Go	Schnelle Einkaufserlebnisse mit Hilfe von Selbstbedienungskassen (Scan & Go) oder mobilen Zahlungsoptionen
Shop-in-Shop	Vermietete Ladenfläche in einem größeren Laden, in dem ein Händler / eine Marke eigene Produkte darbietet
Smart Logistik	Effizientere Logistikprozesse durch Technologien wie KI (Künstliche Intelligenz), IoT (Internet of Things) und Automatisierung
Smart Retail	Einsatz von intelligenten Maßnahmen und digitalen Hilfsmitteln zur kosteneffizienten Optimierung von Verkaufsprozessen, Logistik, Personalverwaltung und Kundenmanagement im Einzelhandel, z.B. durch Technologien (u.a. IoT) und Automatisierung
Supply Chain Management (SCM)	Organisation und Planung aller Schritte einer Lieferkette, d.h. von der Beschaffung bis zur Auslieferung
TCO-Transparenz	Total-Cost-of-Ownership: Betrachtung aller Kosten eines Produkts, inklusive Kauf, Nutzung, Wartung, Entsorgung

LANCOM Systems ist führender europäischer Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen (WAN, LAN, WLAN, Firewalls sowie Remote & Mobile Access) für Wirtschaft und Verwaltung mit einem besonderen Augenmerk auf digitale Souveränität, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit. Die Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung erfolgen unter höchsten Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen hauptsächlich in Deutschland und garantieren eine hundertprozentige Backdoor-Freiheit in allen LANCOM Produkten. Auch die LANCOM Management Cloud steht mit ihren deutschen Host-Servern für europäisches Recht und höchste Datensouveränität ein. Das LANCOM Portfolio umfasst alle benötigten virtuellen und Hardware-Netzwerkkomponenten, Netzwerkmanagement-Tools, Zubehör, Software-Upgrades und einen hauseigenen technischen Hersteller-Support für die klein- bis großflächige Standortvernetzung via Software-defined Networking (SDN).